

Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Es ist mir eine Freude, in kurzen Worten über eine besonders rege Tätigkeit unserer mykologischen Arbeitsgemeinschaft im Jahr 1981 berichten zu können. Das Pilzaufkommen ab März bis Mitte November 1981 war überaus groß. Ein mildes Klima und genügend Feuchtigkeit hatten zur Folge, daß ein sehr großer Artenreichtum zu beobachten war. Viele Pilze, die jahrelang nicht erschienen, waren 1981 da, d. h. die herrschenden, besonders wechselhaften und daher wohl für sie günstigen Witterungsbedingungen haben sie hervorgelockt. Was blieb da unseren Mitarbeitern anderes übrig, als mehr zu tun als sonst, wo es ja so viel Neues gab.

Da Herr Univ.-Prof. Dr. M. Moser von der Universität Innsbruck sein mykologisches Seminar in der Zeit vom 2. bis 7. 10. 1981 mit seinen Studenten in Viechtwang abhielt, verabsäumten wir natürlich nicht, mit ihm und seinem Gast, Dr. Bruno Cetto aus Trient, die Gelegenheit wahrzunehmen, mit ihnen zu arbeiten. Dabei gelang es, so manchen uns allen vorerst unbekannten Pilz zu identifizieren, der dann in die Fundkartei für Oberösterreich als Neuling eingetragen werden konnte. Diese Tage waren mit „reinsten Schwerarbeit“ ausgefüllt. Oft bis spät in den Abend hinein wurde am Bestimmen der Pilze gearbeitet.

Übrigens eine Woche vorher, vom 25. bis 27. 9. 1981, als wir unsere „8. mykologische Arbeitstagung“ in Pfarrkirchen bei Bad Hall abhielten, herrschte schon die gleiche Situation in Bezug auf viel Bestimmungsarbeit, infolge großen Artenreichtums und auch in diesem Gebiet tauchten seltene Pilzarten auf.

Aber nicht nur bei den oben angeführten Tagungen, sondern auch bei den abgehaltenen Bestimmungsabenden an Montagen im OÖ. Landesmuseum Linz und an je einem Sonntag vormittag pro Monat in Bad Hall kamen viele Pilzfreunde mit der Frage, was dies für ein Pilz sei, den sie früher nicht gesehen hatten.

Dies waren nur die offiziellen Veranstaltungen, aber wie ich von unseren Pilzfreunden erfuhr, hatten sie auch zu Hause mit dem Bestimmen und Kartieren alle Hände voll zu tun.

Ing. Rudolf Schübler

Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Neuerwerbungen durch Ankauf, Spenden
(Namen sind angeführt) oder eigene Aufsammlungen

a) Mineralogie

Aus Oberösterreich:

1 K-Rubin (Doppelkristall), 8,90 ct., synthetisiert in Steyr (Ing. P. O. Knischka)

Aus Fundorten außerhalb von Oberösterreich:

Orthoklas, Drammensfjord, Norwegen (K. Fellöcker)

Andalusit, Seller, Tirol

3 fossile Harzknollen, Unter- bis Mittelkreide, St. Koloman, Salzburg

1 dunkelblaues fossiles Harzstück, Oligozän, Dominikanische Republik

1 blaues fossiles Harzstück, Oligozän, Dominikanische Republik

1 grünblaues fossiles Harzstück, Oligozän, Dominikanische Republik

b) Paläontologie

Aus Oberösterreich:

Tertiär: *Pecten hornensis*, Linzer Sande, Oligozän, Plesching, Linz;

Zahn eines Zahnwales, Linzer Sande, Oligozän, Plesching, Linz;

Pholadomya pushi, Linzer Sande, Oligozän, Plesching, Linz;

Globularia gibberosa, Linzer Sande, Oligozän, Plesching, Linz;

Zahnwalskelett (vermutlich Delphin), Älterer Schlier, Oligozän, Traun-Pucking;

117 verschiedene pflanzliche und tierische Reste, Älterer Schlier, Oligozän, Traun-Pucking

Quartär: mehr als 1000 Knochenreste von *Ursus spelaeus* und einige Knochenfragmente vom Höhlenlöwen, Wolf und Paarhufer

3 Artefakte und 15 Hornsteinstücke ohne Retuschen, Ramesch-Knochenhöhle, Warscheneck, Spital am Pyhrn.

Arbeiten an den Sammlungen

Fortsetzung der Zentralisierung der geowissenschaftlichen Sammlungen im Depot Wegscheid bzw. wurde bedingt durch eine Neuordnung der geowissenschaftlichen Sammlungen ein Teil der Sammlungsbestände, die sich im Museum Francisco Carolinum befanden nach Wegscheid umgelagert. Betrifft: Große Teile der Gesteinssammlung, Bohrkernproben und Objekte der paläontologischen Sammlung, die nicht direkt Oberösterreich betreffen. Neuinventarisierung eines Teiles der Gesteinssammlung, weil diese als Altbestand aus dem vorigen Jahrhundert und Anfang dieses Jahrhunderts keine in das neue Inventarisierungsschema passende Inventarnummern besaß. Fortsetzung des Beginnes einer Neuordnung der paläontologischen Sammlungskartei nach systematischen, stratigraphischen Gesichtspunkten bzw. auch nach den einzelnen Fundorten.

Die Arbeiten der Bemalung des geologischen Landesreliefs, an der geowissenschaftlichen Fotodokumentation und an der Kartei zur geowissenschaftlichen Bibliographie wurden fortgesetzt.

Ausstellungen

1. 6. 1981—10. 10. 1981: Fossile Schätze des Linzer Raumes (Enns und Traun)

19. 9. 1981—28. 9. 1981: Ausstellung neuer Funde aus dem Älteren Schlier von Traun-Pucking mit Multi-Media-Schau (Informationszentrum der Oberösterreichischen Kraftwerke AG in Traun-Pucking)

Führungen: Insgesamt wurden 35 Führungen durch die geowissenschaftlichen Ausstellungen durchgeführt. Es waren an diesen Führungen 253 Erwachsene und 719 Kinder beteiligt. 4 Führungen wurden im Rahmen der Ausstellung „Fossile Schätze des Linzer Raumes“ in Traun und Traun-Pucking abgehalten.

Wissenschaftliche Veranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Paläontologie der Universität Wien (Univ.-Doz. Dr. G. Rabeder) und dem Institut für Höhlenforschung am Naturhistorischen Museum Wien (Dr. K. Mais) wurde in der Zeit vom 31. 7. bis 12. 8. 1981 in der Ramesch-Knochenhöhle, Warscheneck wieder eine Grabung durchgeführt. Die Arbeiten dieses Jahres schlossen an diejenigen von 1979 und 1980 an. Es wurde in erster Linie das bereits 1980 begonnene Querprofil im hinteren Teil der Höhle angegangen und auch abgeschlossen, wobei eine Profiltiefe bei verfolgten Schichten von 320 cm unter dem Nullniveau erreicht wurde, was einer Sedimentmächtigkeit von rund 2 m an der tiefsten Stelle entspricht. 20 m vom Höhleneingang entfernt, wurde ein weiterer Profilgraben angelegt, welcher zusätzlich einen Punkt in der Erstellung eines Längsprofils durch die Ablagerungen darstellen wird. Die aufgeschlossenen Sedimentpartien zeigten eine reichliche Führung von jungpleistozänen Tierknochen, unter denen solche des Höhlenbären bei weitem überwogen und Elemente der Begleitfauna nur spärlich zutage kamen. Von dieser konnten Reste des Höhlenlöwen, dem Wolf und einem kleinen Paarhufer gefunden werden. Neben den Fossilfunden waren wieder ortsfremde Hornsteinstücke bemerkenswert. 3 dieser Stücke zeigen deutliche Retuschen, so daß diese eindeutige Artefakte darstellen, bzw. die Anwesenheit des eiszeitlichen Menschen in der Höhle weiterbelegt werden konnte. Die Sedimente haben aber weder bei der Grabung noch bei der Aufnahme der Profile eine Kulturschicht erkennen lassen, obwohl Holzkohlenpartikelchen zu erkennen und aufzusammeln waren. Die Ergebnisse der Grabung 1981 waren sowohl vom paläontologischen, speläologischen als auch urgeschichtlichen Standpunkt so gut, daß eine Grabung im Sommer 1982 realisiert werden sollte.

Die Grabungen in der Ramesch-Knochenhöhle wurden durch die finanzielle Unterstützung der Kulturabteilung der öö. Landesregierung und hier vor allem durch die Unterstützung von Herrn Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck ermöglicht.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Paläontologie der Universität Wien (Prof. Dr. F. Steininger) und den Mitgliedern der Paläontologischen Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft für Geologie, Paläontologie und Mineralogie am ÖÖ. Landesmuseum (J. Kastl, H. Schiffmann, G. Kosak, E. Wetzlmaier) wurde wieder mit Unterstützung der Oberösterreichischen Kraftwerke AG (Generaldirektor Dr. Erwin Wenzl) im Älteren Schlier (Oligozän), der in der Kraftwerksbaustelle Traun-Pucking aufgeschlossen wurde, eine Reihe von Grabungen durchgeführt. Dabei konnten wieder eine große Zahl von pflanzlichen und tierischen Resten geborgen werden. Das Ziel dieser Grabungen ist die

Entstehung des Älteren Schliers, den ursprünglichen Ablagerungsraum und die Umwelt, in der die darin vorkommenden Organismen gelebt haben, zu rekonstruieren. Die speziellen Untersuchungen an den Objekten konnten noch nicht abgeschlossen werden. Ein Dank für die umfangreiche Unterstützung bei den Aufschließungsarbeiten im Schlier von Traun-Pucking gebührt vor allem den Herren Dipl.-Ing. Pichler (OKA) und Dipl.-Ing. Kovar (ARGE).

Wissenschaftliche Projekte

Die Durchführung eines Oberösterreichischen Landesforschungsprojektes (Laufzeit 5 Jahre) mit dem Thema Tertiär der Molassezone in Oberösterreich ist vor allem der großzügigen finanziellen Unterstützung seitens der Oberösterreichischen Kraftwerke AG (Generaldirektor Dr. Erwin Wenzl) zu verdanken. Dieses Landesforschungsprojekt wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Paläontologie der Universität Wien, Prof. Dr. F. Steininger, und dem Naturhistorischen Museum Wien, Dr. F. Rögl, durchgeführt und setzt sich die Erfassung der Verbreitung der einzelnen Zeitabschnitte des Tertiärs, ihre Gliederung und Fossilführung, sowie die Rekonstruktion der damaligen Umwelt zum Ziel. Im Rahmen der Zielvorstellungen soll neben wissenschaftlichen Ergebnissen auch wertvolles museales Material erarbeitet werden. An diesem Forschungsprojekt nehmen neben den oben angeführten Institutionen noch weitere in- und ausländische Fachkräfte teil, bzw. werden Teilthemen im Rahmen von Diplomarbeiten oder Dissertationen vergeben.

Publikationen

Gruber B., et. al.: Die Flora und Fauna des älteren Schliers im Bereich der OKA-Kraftwerksbaustelle Traun-Pucking bei Linz. — Mayreder, 26. Jg., 5/81.

Dr. Bernhard Gruber

Arbeitsgemeinschaft für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Dank der großzügigen Förderung durch die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung, der eifrigen Mitarbeit von Interessenten und vor allem der großartigen Unterstützung von Herrn Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl, Direktor des OÖ. Landesmuseums konnte die ARGE ihre Aktivitäten weiter ausbauen. Durch die gegenseitige Kontaktnahme bei den verschiedenen Veranstaltungen konnten die Teilnehmer untereinander, aber auch mit dem OÖ. Landesmuseum viele wertvolle Informationen austauschen.

Von den insgesamt 10 Veranstaltungen führte eine, vor allem quartärgeologisch ausgerichtete Exkursion in den Raum Kremsmünster, wo quartärgeologische und landschaftskundliche Fragen erörtert werden konnten.

Bei den monatlichen Zusammenkünften wurden neben der aktuellen Berichterstattung folgende Themen behandelt:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [127b](#)

Autor(en)/Author(s): Gruber Bernhard

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Abteilung Mineralogie, Geologie und Paläontologie. 78-81](#)